



Schiebt Eure Weihnachtseinkäufe nicht auf!

Es ist jetzt Zeit sich für Weihnachten vorzubereiten, — nur noch 19 Tage mehr.

Wir sind gut vorbereitet Euch bei Euren Weihnachtseinkäufen behülflich zu sein. Jede Abtheilung ist jetzt vollständig.

Geschenke für Jedermann.

Kauft während ihr die beste Auswahl habt.

Mäntel zum halben Preis.

Eine große Partie von Damen- und Mädchenmänteln, neue Mode, beste Qualität. Diese Mäntel rangiren von \$4.00 bis \$12.50 und werden zum halben Preis verkauft.

H. H. GLOVER CO.



Bestliches Colorado-Land

steigt beständig im Preise. Nirgends kann man Land so nahe einer Stadt von der Größe Denvers finden, mit leichtem Absatz für alle Produkte, zu dem Preise zu welchem dieses Farmland jetzt dem

Heimsucher und Spekulanten

offerirt wird. Reiche Ernten können hier erzielt werden durch „Trodenbau.“ Viele Farmer ziehen bei der ersten Jahresernte genug, um alle Ausgaben zu decken, einschließlich des vollen Kaufpreises. Dies ist

eine seltene Gelegenheit,

denn sehr bald wird das östliche Colorado dicht bevölkert sein, und der Preis des Landes zu hoch für Solche die auf der Suche nach einem Heim im Westen sind.

Geht hin und seht das Land selbst an. Ergreift die Gelegenheit welche Eurer wartet.

Reist

via

UNION PACIFIC

Tickets zum Verkauf an den ersten und dritten Dienstagen von Oktober, November und December 1907.

Fragt um Auskunft bei

W. H. LOUCKS,
Agent.

Eine große Woche

Vier Reden des Reichskanzlers v. Bülow.

Verteidiger der Armees.

Die Berliner Blätter behaupten in ihren heutigen Resumes über die während der letzten Woche im Reichstag gehaltenen Reden, daß der Dunkt des Harden Prozesses und der „Zukunft“-Artikel fortgesetzt und daß nur wenig übrig geblieben sei. — Mit besonderer Betonung wird darauf hingewiesen, daß die Verabschiedung der Generale Hofmann und von Moltke erfolgte, ehe die Artikel dem Kaiser vorgelegt wurden. — Ein Appell des Reichskanzlers.

Berlin, 2. Dec. Daß der Bloch bei der unabweisbaren neuen Finanzreform einer schweren Belastungsprobe ausgesetzt wird, unterliegt keinem Zweifel. So appellirte denn auch in der heutigen Sitzung des Reichstages Fürst Bülow in einstündiger eindringlicher Rede an die Blodparteien, durch geschlossenes Vorgehen die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Er ermahnte die nationalgeföhrte Mehrheit zu ernster Arbeit. Sie solle die Nothwendigkeiten des Tages nicht verfehlen. Ein Zusammenfinden von Links und Rechts auf der mittleren Linie sei wohl möglich. Ein Zurückstellen des Dogmatismus und des Parteieigenen bedeute nicht ein Aufgeben wirklicher Prinzipien. Die Erklärungen des Kanzlers über das Vereinsgesetz, das Bierengesetz, die Strafprozeß-Reform und die Fortsetzung der Sozialpolitik, wobei den liberalen Wünschen in weitgehendem Maße Entgegenkommen gezeigt worden, wurden auf Seiten der Liberalen beifällig aufgenommen. Besonders Interesse erregten des Fürsten Ausführungen über die von der Regierung geplanten Reformen der Strafprozeßordnung, namentlich der Bestrafung jugendlicher Verbrecher.

Berlin, 2. Dec. Die abgelaufene parlamentarische Woche hat sich zu einer höchst ereignisreichen gestaltet. Reichskanzler Fürst v. Bülow hielt nicht weniger als vier große Reden, eine davon im preussischen Abgeordnetenhaus, als er die mehrerwähnte Polenvorlage begründete. Heute ließ sich der Kanzler zum fünften Mal im Reichstag vernehmen, indem er sich über die Aufgaben des Blochs in der laufenden Sitzungsperiode verbreitete. Ein Alles überschattendes Interesse gewähren die bereits auszugewählte mitgetheilten Reden, welche Fürst v. Bülow und der preussische Kriegsminister General der Infanterie v. Einem über die „Armeestände“ und die „Kamarrilla“ im Reichstag gehalten haben. Die Blätter haben hervor, daß der Dunkt des Harden-Prozesses und der „Zukunft“-Artikel fortgesetzt und daß sehr wenig übrig geblieben sei. Der Kern der Darlegungen des Kanzlers wie des Kriegsministers war, daß das Offiziercorps durchaus intakt ist und daß Verfehlungen sehr seltene Ausnahmen bilden. Wann immer man an maßgebender Stelle von solchen Kenntniß erhielt, wurden sie sofort geahndet. General v. Einem brühte unumwunden seinen Ekel über die aufgedeckten Vorgänge aus. Er gab zu, daß Soldaten vielfach von perbersten Personen umworben würden. Die Regimenter kämpften seit langem dagegen an, aber die Verführung erfolgt stets von außen. Die obersten Commando-Behörden sind allemal eingeschritten, sobald die Grundlage dazu gegeben war. Ganz besonderes Gewicht wird allgemein auf die nunmehr amtlich constatirte Thatsache gelegt, daß die Verabschiedung der Generale Grafen Hofmann und Moltke erfolgte, ehe die Artikel der „Zukunft“ dem Kaiser durch den Kronprinzen Wilhelm vorgelegt worden waren. Dadurch ist, so wird betont, auf das Wichtigste das selbständige Handeln der Generale v. Einem und v. Pleffen, sowie des Generals Grafen v. Hülfen-Haeferer bewiesen und Hardens Erzählung beseitigt, laut welcher zu der Maßregelung erst durch des Kronprinzen Schritt der Anstoß gegeben worden. Es wird ferner des Kriegsministers Erklärung hervorgehoben, daß es abgelehnt habe, Information aus Kneipenläufch zu holen, und daß alle Verfehle, den Gerüchten gegenüber Thatsächliches in Erfahrung zu bringen, mißlungen seien. Jetzt bleiben, wie der Minister ausführte, nur die Fälle gegen Hofmann und Lynar. Die gegen Hofmann eingeleitete Untersuchung ist ausschließlich gegründet auf das Zeugniß Bollhardts, des ehemaligen Unteroffiziers vom Regiment der Garde du Corps, dessen anrüchliche Vergangenheit keine Ausagen zu einem sehr zweifelhaften Belastungs-Material macht.

Schriftsteller verhaftet.

St. Petersburg, 12. Dec. M. Bogdanow, ein bekannter und überall sehr beliebter sozialdemokratischer Schriftsteller, wurde heute hier in Haft genommen. Man weiß nicht, welche Anklage gegen ihn erhoben worden ist.

Aberglauben weicht.

Proklamation mohamedanischer Führer hilft Pest bekämpfen.

Forderte viele Opfer.

Lahore, Indien, 30. Nov. Die Bemühungen der indischen Regierung zur Ausrottung der Pest sind hier bis jetzt außerordentlich gehindert worden durch die Weigerung der Muhammedaner, die infizirten Dörfer zu räumen, da es, wie sie sagen, der Koran verbietet, „vor dem Jort Gottes zu flüchten“. Diefem Glauben sind eine gute Viertelmillion Pest-Todesfälle unter den Muhammedanern zuzuschreiben. Jetzt endlich haben die muhammedanischen Glaubensführer auf das beständige Drängen der Regierung eine Proklamation erlassen, die auf das Unhaltbare jener Auffassung hinweist und erklärt, der Koran selbst verpflichte die Muhammedaner, Orte, die Allah mit dieser Seuche gezeichnet habe, zu verlassen. Die Regierung läßt diese Proklamation weit und breit vertreiben.

Bericht ungenau.

In Bokhara wurde der Finanzminister von Räubern ermordet.

St. Petersburg, 30. Nov. Die hier vor acht Tagen von Bokhara, Central-Asien, eingelaufene Depesche über die Beraubung des dortigen Schahamts war in einigen Details unrichtig. Nach vollständigen Berichten hat eine Anzahl von Banditen den Palast des Emirs überfallen und den Finanzminister getödtet. Sie entkam mit einem Betrage von etwa \$90,000. Reiterei machte sich an die Verfolgung der Räuber, und Einer, der sich als Soldat aus dem Eisenbahntregiment entpuppte, wurde gefangen.

Weiß Lueger jurü.

Cessentliche Erklärung des österreichischen Ministers des Außeren.

Wien, 30. Nov. Der österreichisch-ungarische Minister des Außeren, Freiherr Lera von Kerecskényi, bereitet eine öffentliche Erklärung vor, durch welche gewissen Aeußerungen entgegengetreten werden soll, deren sich Oberbürgermeister Dr. Karl Lueger in seiner Rede bei der jüngst gemeldeten Raubthat in Feter bedient hat. Ein Passus lautete dahin: „daß die italienische Treibenta den Augenblick herbeiföhre, in dem sie sich auf unser Heiliges Reich stürzen könne“. Diese Worte haben bei den maßgebenden Gewalten in Italien stark verknüpft und darum wird eine offizielle Zurückweisung von der hiesigen Regierung für nothwendig erachtet.

Zwanzig verunglückt.

Stürzen beim Bruch eines Stahlträgers in London hinab.

London, 30. Nov. Ein Stahlträger im Gewicht von zwanzig Tonnen, der heute bei den Erweiterungsbauten der „Black Friars“-Brücke aufgestellt werden sollte, brach zusammen und riß einen Theil der sie umgebenden Konstruktion mit sich. Zwanzig Arbeiter stürzten in den Fluß, einige wurden im Wasser von Trümmern festgehalten, doch wurden alle, bis auf zwei, gerettet. Einige der Geretteten waren schwer verletzt.

Fürchteten für Last.

Angeblieh ein Plan ausgeheckt, um seinen Zug zu zerstören.

Penza, Europäisches Rußland, 30. Nov. Die Polizei von Ufa wurde gestern Abend durch die Nachricht benachrichtigt, daß ein Versuch gemacht worden sei, den Zug, in dem sich Kriegsfretär Last auf der Reise nach Moskau befindet, zu zerstören. Der Zug wurde scharf bewacht; aber von einem Attentat konnte man keine Spur entdecken. Kriegsfretär Last wird am Dienstag von dem Zaren in Audienz empfangen werden.

Truppen unter Feuer.

Salla Maghnia, Algier, 30. Nov. In der Nähe von Abjeroubkif fand gestern zwischen französische Truppen und Anhänger des Benis Rassen Stammes ein neuer Kampf statt. Die letzteren zählten 2,500 Mann. Sie waren zuerst siegreich, wurden dann aber von den Franzosen mit großen Verlusten in die Flucht geschlagen.

Hans Lorking gestorben.

Berlin, 30. Nov. Der bekannte Schauspieler Hans Lorking ist hier im Alter von 62 Jahren aus dem Leben geschieden. Er war der jüngste Sohn des berühmten Opernkomponisten Albert Lorking, welcher am 21. Januar 1851 in Berlin starb.

Rückwanderung.

New York, 30. Nov. Heute verließen acht große transatlantische Dampfer den hiesigen Hafen. Sie nahmen 12,000 Zwischenpassagiere, Europäer, die den Vereinigten Staaten den Rücken zu bleiben, mit.

Boot gesunken.

Amoy, China, 30. Nov. Ein Boot des deutschen Kreuzers „Arconia“ kollidirte heute im hiesigen Hafen mit einem andern Boot. Ein Deutscher und zwei Eingeborene ertranken.

— Am 9. Dezember wird in New Jersey die erste Hinrichtung mittels Elektricität stattfinden. Die Todesandidaten sind Senorio Stodani und Basqualo Delisco.

Der weise Mann kauft Kleider hier

Es bezogt sich nie, sich wegen Ihrer Kleider ungemüthlich zu fühlen, mein Herr!

Es rimmt Ihnen den halben Komfort beim Tragen.

Männer die es wissen, kommen hierher für Kleider, weil sie fühlen, daß sie kein Risiko übernehmen.

Wir erlauben nie, daß ein Mann unglücklich föhlt wegen einem Kleidungsstück das er hier bekommt.

Es giebt keine besseren Kleider als die Sorte welche wir verkaufen.

Unsere Sorten Kleider stehen weit über dem Durchschnitt des Allgemeinen.



Copyright 1907 by Hart Schaffner & Marx

Anzüge \$7.50, \$10.00, \$12.00, bis \$20.00
Hemden \$7.50, \$10.00 bis \$30.00
Hosen \$1.00, \$2.00 bis \$7.00

Kommt herein um zu sehen, Herr und Ihr werdet viele Gründe finden, weshalb wissende Männer für ihre Kleider hierherkommen.

WOOLSTENHOLM & STERNE

Es wird Sie interessiren

einige Artikel in unserer Bargain-Liste zu sehen, sowie die lächerlich niedrigen Preise zu sehen, zu welchen wir dieselben verkaufen. Wir wollen sie los werden ehe unser Feiertags-handel in vollem gange ist; jetzt ist die Zeit zu kaufen.

Wintermägen für Männer und Knaben welche zu 35 bis 75c das Stück verkauft wurden. So lange sie vorhalten sind sie Euer zu 18c.

Sweaters für Männer und Knaben, schwer, dunkle Farben, 29c.

Baumwoll-Flannel Handschuhe, mittelschwer, 4c.

„Himstich“ und gestickte Damensackentücher, gewöhnlicher Preis 15c, jetzt 3c.

Schweres Unterzeug für Kinder, 25 und 35c werth. jetzt 9c.

Schwere gerippte Strümpfe für Kinder, die 15c Sorte; jetzt 8c.

Aberschuhe und Gummischuhe in endloser Auswahl, zu niedrigeren Preisen als je zuvor angegeben. Seht sie. Wir halten alles wie Kleiderwaaren, schuhe, Unterzeug, Arbeitshemden und Overalls für Männer und Knaben, Comforters und Decken, usw. auf Lager.

Macht unseren Laden zu Eurem Hauptquartier wenn Ihr in der Stadt seid. Wir Sprechen Deutsch.

The GRAND Dry Goods Co.

307 West 3te Straße

Neue Erfindung.

Eine Erfindung, welche den Fahrstuhlbienst revolutioniren soll und in den hohen Gebäuden viel Raum sparen wird, hat Architekt Jarvis Hunt von Chicago gemacht. Es handelt sich um den Betrieb von zwei Fahrstühlen in einem und demselben Schacht. Der eine Stuhl ist eine sogenannte Express-Car, welche, nachdem sie im ersten Stock mit Passagieren gefüllt ist, erst im zehnten Stock hält. Inzwischen ist die „Local Car“, welche im Erdgeschoß

gebartet hat, im ersten Stock gefüllt worden und fährt bis zum zehnten Stock hinauf. Wenn die Express-Car vom 20. Stock zurückfährt, tritt die Local Car vom zehnten Stock aus die Fahrt in die Tiefe an. Der Erfinder behauptet, daß durch genaues Einhalten des Fahrplanes beide Fahrstühle in demselben Schacht verkehren können. Allen etwaigen Kollisionen ist durch mechanische Vorkehrungen vorgebeugt worden, so zwar, daß die beiden Fahrstühle niemals in unmittelbare Nähe von einander kommen können.